

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>IX</b>
<b>Grußwort</b>	<b>XIII</b>
<b>Die Autoren</b>	<b>XV</b>
<b>I Grundlagen und Varianten</b>	<b>1</b>
<b>1 Das <i>Inverted Classroom Model</i></b> <b>Anna Maria Schäfer</b>	<b>3</b>
1.1 Definition .....	3
1.2 Die Inhalte .....	6
1.3 Vorteile des ICM für Lerner .....	9
1.4 Quellen .....	10
<b>2 Der „Flipped“ Classroom</b> <b>Aaron Sams</b>	<b>13</b>
2.1 Einführung .....	13
2.2 Die Zukunft des <i>Inverted Classroom</i> .....	17
2.3 Grundsätzliches .....	18
2.4 Herausforderungen .....	19
2.5 Quellen .....	22
<b>3 Videoerstellung für und Erfahrungen mit dem ICM</b> <b>Jörn Loviscach</b>	<b>25</b>
3.1 Einführung .....	25
3.2 Umfeld und Rahmenbedingungen .....	26
3.3 Aufzeichnung und Aufbereitung .....	26
3.4 Bereitstellung der Videos .....	31

3.5	Didaktik der Videos.....	32
3.6	Einsatz im Unterricht.....	33
3.7	Beobachtungen .....	33
3.8	Klausuren.....	35
3.9	Resümee und offene Fragen .....	35
3.10	Quellen .....	36
<b>4</b>	<b>Voraussetzungen für das ICM</b>	
	<b>Jürgen Handke</b>	<b>39</b>
4.1	Grundlagen .....	39
4.2	Digitale Materialien für die Phase I.....	40
4.3	Flankierende Maßnahmen .....	45
4.4	Erste Evaluationen.....	50
4.5	Zusammenfassung .....	52
4.6	Quellen .....	52
<b>5</b>	<b>Das ICM als Chance für die individuelle Förderung von Schülern?</b>	
	<b>Dirk Weidmann</b>	<b>53</b>
5.1	Einführung.....	53
5.2	Dilemmata der individuellen Förderung.....	54
5.3	Die Bedeutung digitaler Medien.....	57
5.4	Das ICM als Chance und Herausforderung .....	60
5.5	Fazit .....	66
5.6	Quellen .....	67
<b>II</b>	<b>Das ICM im Einsatz</b>	<b>71</b>
<b>6</b>	<b>Selbstverantwortliches Lernen in der umgedrehten Mathematikvorlesung</b>	
	<b>Christian Spannagel</b>	<b>73</b>
6.1	Es geht um mehr als nur Inhalte .....	73
6.2	Das Veranstaltungskonzept .....	74
6.3	Die Vorlesungsvideos.....	77
6.4	Das Plenum.....	78
6.5	Diskussion und Ausblick .....	80
6.6	Quellen .....	81

---

<b>7</b>	<b>Etablierung eines Qualitätssicherungssystems in einer virtuellen Firma</b> <b>Clemens Möller</b>	<b>83</b>
7.1	Ausgangsvoraussetzungen .....	84
7.2	Lernziele .....	84
7.3	Ansatz und konkrete Umsetzung .....	85
7.4	Ergebnisse und Diskussion .....	88
7.5	Quellen .....	91
<b>8</b>	<b>Das ICM als Chance für die moderne Konzertpädagogik</b> <b>Karolin Schmitt-Weidmann</b>	<b>93</b>
8.1	Einführung .....	93
8.2	Argumente für einen Einsatz des ICM in der Konzertpädagogik .....	96
8.3	Vorschläge zu Inhalten und Form einer Webpräsenz .....	98
8.4	Quellen .....	103
<b>9</b>	<b>Das ICM als Modell für die praxisnahe Ausbildung im Lehramt</b> <b>Alexander Sperl</b>	<b>105</b>
9.1	Ausgangssituation: Neue Medien im Fremdsprachenunterricht .....	105
9.2	Die Übung „Medienproduktion“ .....	107
9.3	Die Verzahnung von Online- und Präsenzphasen .....	108
9.4	Prüfungsleistungen .....	114
9.5	Fazit .....	114
9.6	Quellen .....	116
<b>10</b>	<b>Das ICM an der Hochschule Karlsruhe - ein nicht quantisierter Flip</b> <b>Isabel Braun, Gottfried Metzger, Stefan Ritter, Mikko Vasko,</b> <b>Hans-Peter Voss</b>	<b>117</b>
10.1	Einführung .....	117
10.2	Probleme der Studierenden .....	118
10.3	Evaluation .....	122
10.4	Geplante ICM-Varianten .....	128
10.5	Ausblick .....	134
10.6	Schlussfolgerungen .....	134
10.7	Quellen .....	135

---

<b>11</b>	<b>ICM-Effekte in der Hochschullehre</b>	
	<b>Jürgen Handke</b>	<b>139</b>
11.1	Die curriculare Verankerung .....	139
11.2	Erweiterung des Lehrangebotes.....	140
11.3	Die Unterstützung des Bologna-Prozesses .....	142
11.4	Formale Voraussetzungen für das ICM .....	146
11.5	Zusammenfassung .....	148
11.6	Quellen .....	148
<b>12</b>	<b>Literatur</b>	<b>149</b>
	<b>Anhang Storyboards und Skripte</b>	<b>157</b>
	<b>Index</b>	<b>165</b>